

Chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlag: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Druck: Satz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. - Auf Recyclingpapier gedruckt

Montag, 18. Dezember 1989

Blatt 2924

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Rekordbesuch von Gästen aus der CSSR in Wien (2926/FS: 16.12.)
- 150.000 Tschechen in Wien: Verkehrschaos blieb aus (2926/FS: 16.12.)
- „Wien in alten Ansichtskarten“ (2928)
- 74-Tonnen-Trafo muß überführt werden (2929)
- Konsumentenschutz zum Fleischuntersuchungsgesetz: Wildbeschau einführen! (2930)
- Wiener Radwegenetz wächst weiter (2931)
- Wiener Marktamt fahndet nach gefährlichen Schneesprays (2932)
- Dr. Kapaun wurde Oberstadtphysika (2933)
- ÖVP für zügige und sparsame Realisierung des Verkehrskonzepts (2934)
- Überfall auf Psychiatriepatienten (nur FS/17.12.)
- Zimmerbrand (nur FS/17.12.)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Kultur:

- Holiday on Ice: Reise um die Erde in 80 Tagen (2925/FS: 16.12.)
- Friederike Mayröcker wird 65 (2927/FS: 17.12.)

Holiday on Ice: Reise um die Erde in 80 Tagen

Wien, 16.12. (RK-KULTUR) Zum erstenmal präsentiert sich die Eisshow „Holiday on Ice“, die vom 10. bis 28. Jänner 1990 wieder in der Wiener Stadthalle gezeigt wird, mit einer durchgehenden Handlung: Gezeigt wird Jules Vernes berühmter Abenteuerroman „Reise um die Erde in 80 Tagen“, für die Inszenierung sorgt der prominente französische Theaterregisseur Jerome Savary.

Damit begibt sich Savary zum erstenmal „aufs Eis“. In den Studios von „Holiday on Ice“ in Bern wurde das Eisspektakel inszeniert, das farbenprächtig und aufwendig gestaltet wurde.

„Holiday on Ice“ spielt jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag um 19.30 Uhr, Freitag um 17 Uhr, Samstag um 15 und 19 Uhr, Sonntag um 10 und 15 Uhr, Montag ist spielfrei. Die Karten sind zum Preis von 100 bis 270 Schilling erhältlich, Kinder bis 15 Jahre zahlen die Hälfte. Eine Schoßkarte für Kinder bis 6 Jahre kostet 20 Schilling. (Schluß) ull/rr

Bereits am 16. Dezember 1989
über Fernschreiber ausgesendet!

Rekordbesuch von Gästen aus der CSSR in Wien

Wien, 16.12. (RK-LOKAL) Am dritten Weihnachtseinkaufssamstag waren um 10 Uhr fast alle Parkplätze voll ausgelastet, sodaß man zusätzliche Parkmöglichkeiten für Busse durch Öffnen der Prater-Hauptallee schaffen wird.

Im Vergleich kamen am vorigen Samstag von 0 bis 10 Uhr 10.954 Pkw und 610 Busse. Am heutigen Tag, im gleichen Zeitraum, 8.298 Pkw und 1.253 Busse über die Grenzen, in Richtung Wien. (Schluß) hu/gg

150.000 Tschechen in Wien: Verkehrschaos blieb aus

Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Rund 150.000 tschechoslowakische Staatsbürger nützen den vorletzten Einkaufssamstag, um Wien zu besuchen. In 1.400 Bussen, etwa 15.000 Personenkraftwagen, und ÖBB-Sonderzügen kamen die Gäste aus der CSSR in die Bundeshauptstadt.

Die Stadt Wien stellte für die Busse aus der CSSR Parkplätze in der Umgebung des Wiener Stadions, der Arbeiterstrandbadstraße, der Nähe des Wiener Zentralfriedhofs und am Handelskai zur Verfügung. Dank der Disziplin der Gäste und gezielter Vorausinformationen blieb ein Verkehrschaos aus. Die Wiener Verkehrsbetriebe führten die vom Besucherstrom hauptfrequentierten Linien verstärkt. Durchsagen an den Haltestellen der Straßenbahnlinien wurden auch in tschechisch verlautbart. Hauptziel der Besucher aus dem Nachbarland waren die Mariahilfer Straße, die Wiener Innenstadt und die Praterstraße und der 2. Bezirk. Um 16.00 Uhr setzte der Rückreiseverkehr in die CSSR ein. (Schluß) jel/bf

Bereits am 16. Dezember 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Friederike Mayröcker wird 65

Bereits am 17. Dezember 1989
über Fernschreiber ausgesendet

Wien, 17.12. (RK-KULTUR) Die Schriftstellerin Friederike MAYRÖCKER feiert am 20. Dezember ihren 65. Geburtstag. Sie wurde 1924 in Wien geboren und unterrichtete, nach Ablegung der Lehramtsprüfung aus Englisch, ab 1946 an Wiener Hauptschulen. 1969 ließ sie sich vom Lehrberuf beurlauben und lebt seither als freie Schriftstellerin. Nach ersten Veröffentlichungen in Anthologien erschien 1965 ihr Buch „Larifari“, das bereits den für Mayröcker typischen Stil des Experiments mit der Sprache zeigt. Zahlreich sind die von ihr inzwischen veröffentlichten Arbeiten, ebenso umfangreich ist aber auch schon die Zahl der literaturwissenschaftlichen Arbeiten, die sich mit ihrem Werk befassen.

In den vergangenen Jahren erschien von Friederike Mayröcker u.a. 1987 bei Suhrkamp der zweite Band der „Magischen Blätter“, wo sich die Autorin u.a. im Text „wienumschlungen“ mit ihrem ambivalenten Verhältnis zu ihrer Heimatstadt auseinandersetzt. Mayröcker-Texte sind auch in der im gleichen Jahr erschienenen Frauenanthologie „Blauer Streusand“ enthalten.

Am 21. November 1988 hat Friederike Mayröcker ihr Archiv an die MA 9 übergeben.

Unter den Auszeichnungen, die Friederike Mayröcker erhalten hat, sind der Preis der Stadt Wien für Literatur 1975, der Georg Trakl-Preis (1977), der Große Österreichische Staatspreis für Literatur (1982), der Anton Wildgans-Preis (1982) und die Wiener Ehrenmedaille in Gold (1985) zu nennen. (Schluß) emw/bs

„Wien in alten Ansichtskarten“

Band „Mariahilf und Neubau“ erschienen

Wien, 18.12. (RK-LOKAL) In der vom Verlag Europäische Bibliothek (Zaltbommel, Holland) verlegten Reihe „Wien in alten Ansichtskarten“ – Herausgeber Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE – ist nun als achter Band „Mariahilf und Neubau“ erschienen. Das Buch ist zum Preis von 220 Schilling im Buchhandel erhältlich.

Wie es seinerzeit – vor 60, 80 oder 100 Jahren – in den beiden Bezirken ausgesehen hat, zeigen 104 alte Ansichtskarten. Die Leiterin des Bezirksmuseums Neubau, Dr. Elfriede FABER, hat in dem neuen Band die Geschichte der Bezirke Mariahilf und Neubau in kurzen Einleitungen festgehalten und zu den einzelnen Ansichtskarten informative Bilderklärungen verfaßt. Der Mariahilfer Straße, die den sechsten vom siebenten Bezirk trennt, hat die Autorin einen eigenen Abschnitt gewidmet.

Besonders reizvoll ist es, wenn man die alten Ansichten mit dem heutigen Stadtbild vergleicht. Bisher sind in dieser Reihe die Bände „Innere Stadt“, „Landstraße und Simmering“, „Meidling und Liesing“, „Döbling und Währing“, „Wieden, Margareten und Favoriten“, „Josefstadt und Alsergrund“ sowie „Hietzing und Schloß Schönbrunn“ erschienen. Vier weitere Ausgaben werden noch folgen. (Schluß) am/gg



74-Tonnen-Trafo muß überführt werden

Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Der Ausfall eines der drei Transformatoren des Umspannwerkes Neubad in Wien 1, Neubadgasse 6, erfordert es, diesen zur Reparatur in das Lieferwerk nach Linz zu überführen.

Aus Rücksicht auf die Weihnachtsruhe in dem an das Umspannwerk Neubad angrenzenden Teil des 1. Bezirkes wird der Transport erst nach den Feiertagen durchgeführt, obwohl derzeit im Umspannwerk ohne Ausfallsreserve der Transformatoren Betrieb geführt werden muß.

Ab Beginn der Arbeiten am 2. Jänner bis einschließlich 5. Jänner 1990 muß die Wallnerstraße im Bereich zwischen Neubadgasse und Kohlmarkt gesperrt werden. Zusätzlich erfordern Umladevorgänge in der Nacht vom 4. auf den 5. Jänner eine Sperre des Kohlmarktes im Bereich Wallnerstraße. Weiters müssen auf der Abtransportroute umfangreiche verkehrsorganisatorische Maßnahmen durchgeführt werden.

Da diese Arbeiten für die Sicherung der Stromversorgung der Bevölkerung großer Teile des ersten und der angrenzenden Bezirke unumgänglich sind, bitten die Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke die Anrainer im 1. Bezirk um Verständnis für die dabei auftretenden Behinderungen und Lärmbelästigungen.

Technische Daten:

Transformator:	Leistung	40 MVA
	Spannung	110 kV/10 kV
	Transportgewicht	74,4 t

Transport ab Kohlmarkt mit 12achsigem Spezialanhänger:	Gesamtgewicht	126 t
	Transportbreite	3,2 m
	Transporthöhe	4,9 m
	Transportlänge	ca. 30 m

(Schluß) roh/rr

Konsumentenschutz zum Fleischuntersuchungsgesetz: Wildbeschau einführen!

Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) „Die Novellierung des Fleischuntersuchungsgesetzes, die jetzt im Entwurf vorliegt, würde eine Verringerung der Fleisch-Kontrolluntersuchungen bringen. Ich habe mich daher gegen die entsprechenden Bestimmungen ausgesprochen. Im Interesse des Konsumentenschutzes sollte aber nicht nur weiterhin die strenge Kontrolle auch für nach Wien eingebrachte Fleischwaren aufrecht bleiben, sondern außerdem endlich eine gesetzliche Möglichkeit für eine Wildbeschau geschaffen werden. Diesem Wunsch des Konsumentenschutzes sollte anlässlich des Begutachtungsverfahrens Rechnung getragen werden“. Das verlangte die für den Konsumentenschutz zuständige Stadträtin Christine SCHIRMER. Denn im Gegensatz zur BRD, die schon seit 1980 eine Fleischuntersuchung des Wildes vorschreibt, fehlt eine solche Kontrolle in Österreich. Nach dem Fleischuntersuchungsgesetz muß derzeit nur das in Gattern gehaltene Wild, nicht aber anderes Wild, untersucht werden.

Sonst wird in unserem Land nur das in die EG exportierte Wild tierärztlich untersucht. „Die Möglichkeit von Parasiten oder Salmonellen auch im Fleisch des Wildes, sonstige Mängel, krankes Wild oder Fallwild sind Grund genug, die VerbraucherInnen vor dem Verzehr von nicht untersuchtem Fleisch zu schützen und eine Fleischuntersuchung vorzuschreiben, wie dies ganz selbstverständlich ja auch bei anderen Fleischarten geschieht. Schon 1982 war die Einführung der Wilduntersuchung geplant gewesen, scheiterte damals aber am Widerstand der Landwirtschaft und sollte nun doch endlich gesetzlich vorgeschrieben werden. Eine Angleichung an die EG kann doch wirklich nicht bedeuten, daß zwar das in EG-Länder exportierte Wild amtlich untersucht wird, nicht aber das den österreichischen KonsumentInnen vorgesetzte“, betonte Schirmer. Die geplante Novellierung des Fleischuntersuchungsgesetzes wäre eine gute Gelegenheit, die gesetzliche Einführung der Fleischuntersuchung für Handels- und Verarbeitungswild zu überlegen. (Schluß) hrs/bs

Wiener Radwegenetz wächst weiter

Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Die verhältnismäßig milde Wetterlage erlaubt das Weiterarbeiten am kontinuierlichen Ausbau des Wiener Radwegenetzes, sodaß mit Beginn dieser Woche den Radfahrern wieder etwas mehr als zwei Kilometer Radwege zusätzlich zur Verfügung stehen, und zwar:

- Radwegverbindung zwischen dem 3. Bezirk und dem 4. Bezirk als Radroute in den Straßenzügen Zaunergasse - Neulinggasse - Wassergasse.
- Im 8. Bezirk die Radroute Pfeilgasse zwischen Blindengasse und Tigergasse, ausgenommen die Grünanlage im Bereich der Stolzenthalergasse, wo ein eigener Geh- und Radweg angelegt wurde.
- Radwegverbindung Wien - Niederösterreich als Verknüpfung der bestehenden Radrouten in Wien/Lainzer Tiergarten und Niederösterreich/Purkersdorf.

(Schluß) pz/gg

Wiener Marktamt fahndet nach gefährlichen Schneesprays

Ab morgen auch Schwerpunktaktionen gegen Pyrotechnikartikel

Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Christbaumsprays sind zwar möglicherweise recht beliebt, aber nicht immer ungefährlich. In den vergangenen Tagen wurden vom Marktamt jedenfalls bereits einige dieser Schneesprays aus dem Verkehr gezogen, weil sie nicht den Richtlinien des Bundes entsprachen. Auch die Schwerpunktaktionen gegen pyrotechnische Artikel beginnen morgen wieder: dabei werden die Betriebe, die pyrotechnische Gegenstände verkaufen, genau kontrolliert, ob die Bestimmungen über Lagerung und Verkauf eingehalten werden. Im vergangenen Jahr z.B. fanden die Mitarbeiter des Marktamts in einem Geschäft, das maximal 30 kg pyrotechnischer Artikel hätte lagern dürfen, die vierfache Menge.

„Weihnachten soll ein ungestörtes Fest sein; zusätzlich zu den Tips der Sicherheitsexperten, wie man den Christbaum möglichst feuersicher aufstellt, müssen natürlich auch gefährliche Produkte wie eben bestimmte Christbaumsprays vermieden werden. Das Marktamt hat bereits im vergangenen Jahr Proben von Schneesprays genommen. Dann kamen auch vom Bund entsprechende Richtlinien für Christbaumsprays. Produkte, die diesen Bestimmungen nicht entsprechen, können daher nun vom Marktamt aus dem Verkehr gezogen werden“, betonte Konsumentenstadträtin Christine SCHIRMER gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“. Doch auch wer einen „erlaubten“ Schneespray erwirbt, muß vorsichtig damit umgehen — auch die „Zugelassenen“ können in Brand geraten und sollen z.B. keinesfalls in offene Flammen oder in die Nähe der Kerzenflammen gesprüht werden!

Bereits vor Weihnachten beginnt dann auch wieder die „Aktion scharf“ gegen pyrotechnische Gegenstände. Bei Verstößen gegen das Pyrotechnikgesetz werden Waren beschlagnahmt und natürlich Anzeige erstattet. Übrigens — zur Erinnerung: im Ortsgebiet, und damit in Wien, dürfen nur kleine harmlose Feuerwerk-Scherzartikel der Klasse I verwendet werden (in der Nähe von Krankenhäusern, Pflegeheimen, Kinder- und Erholungsheimen ist jede Knallerei verboten). Pyrotechnische Gegenstände ab der Klasse II dürfen im Ortsgebiet nicht eingesetzt und von Personen unter 18 Jahren auch nicht besessen werden. Für den Besitz und die Verwendung größerer (Klasse III und IV Mittelfeuerwerk und Großfeuerwerk) Feuerwerksartikel ist eine besondere behördliche Bewilligung nötig.

Und warum der Hinweis darauf schon so früh kommt? „Die Unsitte, schon um die Weihnachtszeit Knallkörper zu werfen, hat sich in den letzten Jahren immer mehr verstärkt. Menschen und Tiere werden durch diese sinnlose Knallerei verschreckt. Ich appelliere daher an alle, die ohne den Lärm der Feuerwerksartikel nicht auszukommen glauben, den Wirbel auf Silvester um Mitternacht zu beschränken“, betonte Schirmer dazu.

Bei Verstößen gegen das Pyrotechnikgesetz sind Strafen bis zu 30.000 Schilling oder/und bis zu sechs Wochen Arrest vorgesehen. (Schluß) hrs/bs

Dr. Kapaun wurde Oberstadtphysika

Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Hofrätin Dr. Helene KAPAUN, die Leiterin des Gesundheitsamtes der Stadt Wien, wurde zur Oberstadtphysika befördert. Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION überreichte Frau Dr. Kapaun am Montag das entsprechende Dekret. (Schluß) ger/gg

ÖVP für zügige und sparsame Realisierung des Verkehrskonzepts

Wien, 18.12. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener ÖVP unterstützt den Plan, die bestehende Gleisgruppe im Dreieck zwischen Südbahnhof und Ostbahnhof zu einem Durchgangsbahnhof mit vier bis fünf Gleisen zu adaptieren. Dieser neue Durchgangsbahnhof, eine Sparvariante, sollte von den durch Wien durchfahrenden Fernzügen benützt werden. Der Westbahnhof und der Franz-Josefs-Bahnhof sollen erhalten bleiben, weil sonst die Beziehungen zum Umland zerrissen würden.

Die Errichtung des „Wildschweintunnels“ unter dem Lainzer Tiergarten als Zulaufstrecke zwischen der Westbahn und dem Südbahnhof bezeichnete ÖVP-Landtagsabgeordneter Dipl.-Ing. Roderich M. REGLER am Montag in einem Pressegespräch als nur zweitbeste Lösung, da der „Vorbahnhof“ Hütteldorf verloren ginge und trotzdem Zusatzkosten für die Tieflegung der Verbindungsbahn auflaufen. Ausdrücklich begrüßte die Wiener ÖVP die Realisierung des Schnellbahnringes. Kritisch vermerkte Regler, daß bis heute noch kein Konzept für die Finanzierung vorliege. Problematisch erscheine auch der Zeitplan, da die angestrebte Sparvariante eines Durchgangsbahnhofes, der „Wildschweintunnel“, die Floridsdorfer Hochbahn und der Schnellbahnring bis zur Weltausstellung im Jahr 1995 betriebsbereit sein sollten. (Schluß) fk/gg